

fen. Im Frühjahr 1638 wurden die vier österreich. „Waldstädte“ am Hochrhein, Säckingen, Laufenburg, Waldshut (Januar/ Februar) und Rheinfeldern (12./ 22. 3.) erobert, wobei der bayer. Feldmarschallleutnant Frh. Jan v. Werth gefangen genommen werden konnte. Bald darauf erfolgte die Einnahme Freiburgs i. Br. (1./ 11. 4.). Am 30. 7./ 9. 8. schlug Bernhard das vereinigte ksl.-bayer. Heer des Duca di Savelli und des Gf.en Götz' bei Wittenweier. Im August wurde die Belagerung der als uneinnehmbar geltenden Festung Breisach begonnen, die zugleich Sitz der vorderösterreich. Regierung und Verwaltung war. Alle zum Entsatz der Stadt herbeieilenden ksl. Korps wurden geschlagen, so daß sich die ausgehungerte Stadt am 7./ 17. 12. ergab. Vgl. AOSB SA VII, 315 ff.; *Engelsüß*, 77–104; *Krieg und Frieden I*, 385; *Pufendorf: Kriegs-Geschichte*, 10. Buch, 449–460; *Ritter: Deutsche Geschichte*, 603 f. u. 606 f.; *Theatrum europaeum*, Tl. 3 (1644), 1021 ff. u. Tl. 4 (1643), 7; *Wedgwood*, 364 ff.; Droysen (s. Anm. 2) II, 483 ff.; Günther Haselier: *Geschichte der Stadt Breisach am Rhein*. 1. Halbbd.: *Von den Anfängen bis 1700*. Breisach 1969, 352 ff.; Scherlen (s. Anm. 2), 310 ff. Das Wolfenbütteler Exemplar der Flugschrift *Warhafftige/ Vnparteyische Erzehlung was sich von dem 14/ 24 Octobr. biß den 23 Octobr./ 2 Novembr. an. 1638. vor: vnd vmb die Vestung Brysach begeben vnd zugetragen/ vnnd wie es nunmehr mit derselben auffß eusserste kommen* (o. O. 1638; HAB: 57.12 Pol. [43]) war wohl durch Matthias Bernegger an Hz. August d. J. v. Braunschweig-Wolfenbüttel (FG 227) gelangt. Vgl. Berneggers Brief an August, d. d. Straßburg 21. 11. 1638. NSTA Wolfenbüttel: 1 Alt 22 Nr. 169, Bl. 9rv (überschickt zwei Exemplare der „Brysachischen belegerung“). Am 10. 12. 1638 drückt Bernegger Hz. August gegenüber dann die Freude aus, Breisach sei eingenommen, der Rheinpaß stehe offen. Ebd., 10rv. Für den Frieden aber war damit nicht viel gewonnen. Bernegger am 8. 2. 1639: Hz. Bernhard sei mit seinem Heer nach Burgund gezogen; „Jederman seuffzet nach dem edlen frieden“. Ebd., 13rv. — Die Einnahme Breisachs war nicht nur eine schwere Niederlage Habsburgs, die zum dauerhaften Verlust seiner oberrhein. Territorien führte, er schwächte auch nachhaltig die militärischen Optionen Spaniens und des Kaisers an der „Spanischen Straße“ bzw. im Westen des Reichs. Vgl. das Original der Kapitulationsurkunde im Nachlaß Hz. Bernhards in der FB Gotha: Chart. A 730, Bl. 408–410. Vgl. auch die Flugschriften: *Warhaffter Bericht/ Vnd Beschreibung: Was? Nach deme ... der fast vnüberwindliche Platz/ Prysach/ in dem OberRheinStrom gelegen/ von J. F. G. Hertzog Bernhard von Sachsen Weinmar/ etc. den 7. Decemb. Anno 1638 eingenommen ... Anno 1639*. HAB: 57.12 Pol. (39); dass., anderer Druck HAB: 57.12 Pol. (41); *Zeitungen Von Brysach/ Wie solche vornehme Festung/ nach langer Blocquir= vnd Belagerung endlich den 9. Decembr. mit Accord vbergangen/ vnd also aus den H. Römischen Reichs Händen/ in Frantzösische Gewalt gerahen. Darbey die Accords-Puncten* (o. O. 1639). ULB Halle: Pon. Vc 4401, QK; *ACCORDS-Puncten/ zwischen Jhr. Fürstlichen Gnaden Herrn Bernharden/ Hertzogen zu Sachsen ... Vnd dem Herrn General Feldzeugmeistern/ Freyherrn von Reinach/ als Gouverneur zu Brysach/ wegen Vbergab derselben Stadt und Vestung/ etc. O. O. (1638)*. HAB: 57.12 Pol. (40); *Brysachische Accords=Puncten. zwischen Dem Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürsten vnd Herrn ... Bernharden/ Hertzogen zu Sachsen ... Vnd dann Herrn General FeldZeugmeister/ Freyherrn von Rheinach/ als Gubernatoren der Stadt vnd Festung Brysach. Neben einer kurzen Relation des von den Keyserischen beschehenen Aufzugs/ vnd der in Brysach gewesen Hungersnoth. Den 9. 19. Decembr. 1638* (o. O. u. J.). HAB: T 645.4° Helmst. (10), ULB Halle: Pon. Vc 4397, QK; *Druckvariante ULB Halle: Pon. Vc 4397a, QK*. Weitere Drucke u. Druckvarianten der Übergabe-Vereinbarungen in SLB Dresden: *Hist. Germ. C 569, 39* und *SLB Dresden: Hist. Germ. C 569, 42*. Vgl. auch die im Stile der Flugblätter verfaßten *Zwey schöne HochzeitLieder/ Vber der Vestung Brysach/ Wie J. F. Gn. Hertzog Bernhard von Weymar nach Jhr lange Zeit gefreyet/ vnd endlich Sie zur Braut bekommen* (Frankfurt 1640). HAB: QuN 564a (7); *Ein hüpsch new Lied/ Von der Belagerung vnnd Eroberung der Statt Breysach/ im Elsaß gelegen: Durch ... Hertzog Bernharden von Sachsen Weinmar/ deß Evangelischen Bunds Generalissimum...* Gedruckt im